

DeGeMG e.V. · Maaßstraße 28 · D-69123 Heidelberg

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Liebe MI-Interessierte,

die deutschsprachige Gesellschaft für Motivierende Gesprächsführung e. V. hat sich als Austauschplattform für Anwender und Interessenten etabliert und die Vernetzung untereinander vertieft. Auch in diesem Jahr möchten wir alle, die sich im Geiste des Motivational Interviewing (MI) selbst und auch das MI weiter entwickeln wollen, herzlich zum 3. DeGeMG-Symposium am 1. Juli 2017 nach Heidelberg einladen.

Dieses wird erneut in den bewährten Räumen der GK Quest Akademie in Heidelberg stattfinden, die Zeiten, das Programm und ein Anmeldeformular finden Sie in der Anlage.

In diesem Jahr wollen wir auf Anregung der Mitglieder Anwendungsmöglichkeiten des MI ausloten und uns dabei bewusst mit Gebieten beschäftigen, die auf den ersten Blick keine „klassischen“ Anwendungen von MI sind. Dabei tauchen Fragen auf, wie ergebnisoffen Berater in ihrem Setting seinkönnen, wie sich MI mit Strukturierung von Abläufen verträgt oder wie durch äußere Vorgaben Richtung und Ziele der Beratung beeinflusst werden. Deshalb haben wir das Symposium unter den Titel „MI im Spannungsfeld zwischen Ergebnisoffenheit und Zielorientierung“ gestellt.

Beginnen möchten wir den Tag mit einem Update aus dem MINT-Netzwerk. Markus Stuppe und Andreas Jähne werden vom Treffen 2015 des deutschsprachigen MINT-Chapters in Berlin im Mai berichten und die weitere Entwicklung unserer beiden Organisationen diskutieren.

Frau Prof. Kauffeld vom Lehrstuhl für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie an der TU Braunschweig wird einen Einblick in das spannende Feld der Organisationsentwicklung und die Einbeziehung von MI in diesen Prozess geben. Kann hier MI eine Alternative zu direktiven Vorgaben sein? Danach beschäftigen wir uns mit Anwendungsgebieten, in denen die Ergebnisoffenheit der Entwicklung eingeschränkt ist und die Beratung unter Ziel(vorgaben) steht: in der Suchthilfe, wenn Abstinenz das Ziel sein soll (Sabrina Kern); wenn im Hospiz freie Entscheidungen schwierig sind (Uli Gehring); und wenn in der Jugendhilfe der Schutz des Kindeswohl im Vordergrund steht (Matthias Bartscher).

Nach der Mittagspause geht es dann direkt wie im Vorjahr in die Workshops über. Wir werden an diesem Symposium fünf spannende Workshops haben, die gleichzeitig stattfinden. Wir möchten diskutieren, wie MI im Carierecoaching und in der Führung von Organisationen funktioniert und stellen uns erneut der spannenden Frage, ob durch Qualitätssicherung Offenheit eingeschränkt wird und. Wegen der sehr positiven Resonanz im Vorjahr bieten wir wieder einen Intervisionsworkshop zum Erfahrungsaustausch an Hand eigener Gesprächssituationen und Videos (Bitte Audio- und Videomitschnitte mitbringen) und einen Technikworkshop zur Vertiefung der eigenen Fähigkeiten an. Für alle, denen die Entscheidung für einen Workshop schwer fällt, wird wie in den vergangenen Jahren die Möglichkeit bestehen, die Workshops nach dem Prinzip des Open Space zu wechseln. Somit wird es möglich sein, sich in mehreren

Workshops einzubringen und viele Anregungen mitzunehmen.

Unseren Mitgliedern bieten wir am Vortrag des Symposiums (30.6.2017) die Möglichkeit zu einem vertiefenden Austausch in einem Intervisionsworkshop zum Umgang mit schwierigen Gruppensituationen unter der Leitung von Rolf Jähnigan. Dies soll von nun an ein fester Bestandteil unseres Fortbildungsprogramms werden und am Rande unserer Treffen zweimal im Jahr Gelegenheit zum Lernen und Austausch bieten. Dabei laden wir auch gleich herzlich zur Mitgliederversammlung ein.

Wir sind stolz auf ein interessantes und aktuelles Programm und freuen uns, Sie und Euch in Heidelberg (wieder) zu treffen.

Herzliche Grüße vom Vorstand der DeGeMG

Dr. Andreas Jähne
Samer Schleusener
Dr. Daniel van Ackern
Dieter König
Dr. Florian Klonek